



Emotion Map



Als Nachbarschaftsraum haben Sie bereits eine beachtliche Wegstrecke hinter sich gebracht. Zeit für einen Zwischenstopp, Zeit für einen Rückblick auf Ihren Prozess.

Die Emotion Map lädt dazu ein,

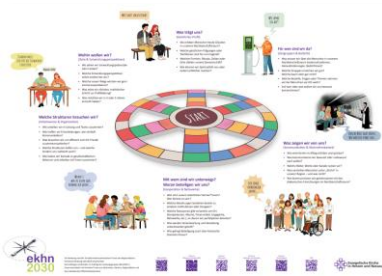
- als Gestaltende Ihres Nachbarschaftsraums miteinander zu reflektieren, wie sie Ihren bisherigen Prozess empfunden haben,
- zu erkunden, wo sie aktuell stehen und welche Emotionen gerade präsent sind,
- sich untereinander auszutauschen, was Sie gefreut oder frustriert hat, wo Trauer und wo Überraschungen lagen und welche weiteren Gefühle Ihr Zusammenwirken geprägt haben und so
- zu einem (Zwischen-)Fazit und Erkenntnissen für Ihr künftiges Zusammenwirken zu kommen.

Und so können Sie die Emotion Map nutzen:

- Bevor Sie beginnen, lohnt sich eine Verständigung, auf welche **konkrete Fragestellung** Sie die Emotion Map anwenden möchten: zur Reflexion Ihres gesamten Prozesses oder der letzten Monate oder Ihres aktuellen Befindens oder ...?
- Legen Sie außerdem einen **Zeitrahmen** fest. Ein*e Zeitwächter*in kann helfen, die Uhr im Blick zu haben.
- Wählen Sie ein **Visualisierungsobjekt** (z.B. Spielfigur, Playmobil-Figur, Baustein), mit dem Sie eine Position auf der Karte markieren können.
- Gönnen Sie sich einen Moment der Ruhe, einen Blick auf die Karte und ein In-Sich-Hineinhören. **Wo steht Ihre Figur mit Blick auf die Fragestellung am besten?**
- Stellen Sie Ihre Figuren auf die Karte und treten Sie in einen **Austausch**, teilen Sie Ihre Perspektiven und Resonanzen. Fragen Sie gerne wertschätzend nach.

Übrigens: Die Emotion Map können Sie immer wieder einsetzen, selbstständig oder mit externer Begleitung und auch auf die Frage anwenden: Wo möchten Sie in Zukunft stehen?

Inhaltliche Leitfragen



Mit ekhn2030 stellt sich, nun da viele Strukturthemen entschieden sind, zunehmend: **Wie wollen Sie vor Ort Kirche sein?** Als Hilfestellung dafür hat sich die ekhn2030- Lenkungsgruppe Leitfragen zur inhaltlichen Profilschärfung in den Nachbarschaftsräumen formuliert.

Die inhaltlichen Leitfragen laden dazu ein

- in ein Nachdenken zu kommen, wie Sie Ihren Nachbarschaftsraum inhaltlich-konzeptionell weiter ausgestalten wollen, dabei
- unterschiedliche Aspekte und Fragestellungen in Ihre Zukunftsplanung einzubeziehen, und so
- Ihr Profil als Nachbarschaftsraum weiterzuentwickeln

Und so können Sie die Leitfragen nutzen:

- Die Leitfragen möchten Ihnen **Blickrichtungen** eröffnen und Sie in Ihrem Nachdenken anregen. Sie sind **kein feststehendes Programm**, das es umfänglich abzuarbeiten gilt.
- Bei der **inhaltlich-konzeptionellen Gestaltung** Ihres Nachbarschaftsraums gibt es **weder einen fixen Aus- noch Endpunkt**. Die grafische Anordnung in einem Kreis soll dies ausdrücken. Beginnen Sie mit dem, was für Sie passend ist oder wo gerade für Sie viel Energie liegt.
- Unsere Empfehlung: **Nehmen Sie sich Zeit für den Austausch**, beispielsweise im Zuge eines Studenttags oder einer Klausur. Wenden Sie sich gerne an Ihre*n Transformationsunterstützter*in, wenn Sie sich dafür eine Begleitung wünschen.